



Präsentation  
des DFG-Langfristvorhabens  
„Das moderne Indien in  
deutschen Archiven, 1706-1898  
(MIDA)“

CrossAsia Fachtagung  
Berlin, 26.01.2018

# Deutsche in Indien / Inder in Deutschland

- 1706 erste deutsche Missionare (Dänisch-Hallische Mission) in Tranquebar (Südindien)
- 18. / 19. Jh. Institutionelle und wirtschaftliche Verbindungen: Konsulate der Hansestädte ... des Deutschen Reiches in Bombay, Kalkutta, etc.
- 19. / 20. Jh. Rezeption indischer Religionen und Philosophie in akademischen und öffentlichen Diskursen in Deutschland: Buddhismus, Neo-Hinduismus, Yoga ...
- Anfang 20. Jh. Vermehrt indische Nationalisten in Deutschland (I. Weltkrieg; später z.B. Subash Chandra Bose, M. N. Roy)
- Seit 19. Jh. Zunahme wirtschaftlicher Beziehungen
- Nach 1950 BRD und DDR – Indien und Pakistan: politische Anerkennung / wirtschaftliche Unterstützung
- 1989/90 Ende der deutschen Zweistaatlichkeit
- Mit entsprechendem „Niederschlag“ in Form von historischen Quellen in deutschen (und indischen) Archiven

# MIDA: Erfassung und Erforschung dieser Bestände

- Bestände deutscher Archive zur Geschichte des modernen Indiens und zur deutsch-indischen Verflechtungsgeschichte systematisch in einer Datenbank erfassen und inhaltlich erschließen
- Diese Datenbank der internationalen Forschung als „wachsende“ und offene digitale Ressource für gezielte Archivrecherchen nachhaltig zur Verfügung stellen
- Auf der Grundlage dieser systematischen Bestandserfassung einen sukzessive zu erweiternden digitalen Archivführer erstellen, der sowohl der internationalen Forschung wie auch einem breiteren Publikum einen Überblick über die relevanten Bestände in ihrer thematischen Breite ermöglicht
- Durch eine Serie von Pilot-Forschungsprojekten und eine daraus hervorgehende Schriftenreihe das Potential deutscher Archivressourcen für indienbezogene Forschungen exemplarisch zu demonstrieren
- Erstellung einer zweisprachigen Quellenkompilation (Deutsch/Englisch), die indienbezogene Archivbestände einem breiteren wissenschaftlichen Publikum nahebringt und besonders aussagekräftige Dokumente zur Verwendung in Schulunterricht und universitärer Lehre vorbereitet und Impulse zu weiterer, tiefergehender Archivrecherche geben soll

# Vier Themenbereiche / Archivgattungen

- Missionsgeschichte / Missionsarchive – kirchliche Archive
- Politische Geschichte / Bundesarchiv; Staats-, Landes- und Kommunalarchive, etc.
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Wirtschaftsarchive; Archive der Parteien und Verbände, etc.
- Geistesgeschichte / Universitäts- und Akademiearchive; Literaturarchive; Archive zu Pädagogik; Archiv der deutschen Jugendbewegung, etc.

# Laufende Pilotprojekte

## Politische Geschichte:

Anandita Bajpai, ZMO Berlin: Materialising Visibility, Preparing Recognition: The ‚cultural‘ politics of GDR-India relations, 1952-1972

Alexander Benatar, IAAW, Humboldt-Universität zu Berlin: Der indische Subkontinent als Spielfeld des Kalten Krieges – Deutsch-deutsche Beziehungen in Indien und Pakistan

## Geistesgeschichte:

Razak Khan, CeMIS Göttingen: From Berlin to Delhi: Education, Intellectual Exchange and Politics of Translation in the life and writings of Sayyid Abid Husain (1896-1978)

Martin Christof-Füchsle, CeMIS Göttingen: Indisch-Deutsche Geistesgeschichte – Religion und Spiritualität im Kaiserreich und der Weimarer Republik (1871-1933)

# Weitere geplante Pilotprojekte

Politische Geschichte:

2 Projekte in Berlin

Wirtschafts- und Sozialgeschichte:

4 Projekte in Göttingen

Missionsgeschichte:

2 Projekte in Berlin

Diese Projekte werden gemäß dem bisher geplanten Verlauf (bei weiterer Förderung) für den Zeitraum November 2018 – Oktober 2021 bzw. November 2021 – Oktober 2024 ausgeschrieben

# Ein Blick auf die Suche im Archivportal

**MIDA** DAS MODERNE INDIEN IN DEUTSCHEN ARCHIVEN 1706-1989  
VON DER DFG GEFÖRDERTES LANGFRISTPROGRAMM

→ login

HOME ▾ INSTITUTIONEN ▾ PROJEKTE PERSONEN AKTUELLES ▾ VERANSTALTUNGEN RECHERCHE RESSOURCEN ▾

Hallo Martin Christof-Füchsle  
martin.christof-fuechsle@cemis.uni-goettingen.de

Suche Markierte Treffer Suchverlauf

VORFILTERUNG ZURÜCKSETZEN

**VERZEICHNUNGSTUFE**

- Archiv
- Archivbestand
- Archivalie

**SPRACHE DES DOKUMENTS**

- Englisch
- Deutsch

**ARCHIVSPARTE**

**SUCHE**

Verknüpfung der Suchfelder: **Oder** ▾

Titel ▾ Wert  Einer der Beariffe ▾ +

Verknüpfung der Suchgruppen: **Und** ▾ Suchgruppe hinzufügen +

**Sortieren nach** **Zeige**

A-Z ▾ 10 ▾

Seite 1 - 0 Ergebnisse

**Aktionen**

Reset Suche speichern Suche

Seite 1 - 0 Ergebnisse

☰  
📄  
?

OPEN DIALOG

# Beispiel für die Anzeige eines Treffers (Bestand)

Archivbestand	
Titel	
<b>Verzeichungsstufe</b>	Bestand
<b>Signatur</b>	Staatsarchiv Hamburg, 131-1 II
<b>Kontext</b>	<b>Regierung, Volksvertretung, Allgemeine und Innere Staatsverwaltung &amp;gt; 13 Allgemeine und Innere Staatsverwaltung &amp;gt; 131 Allgemeine Angelegenheiten (1605-2009) &amp;gt; 131-1 Senatskanzlei Gesamtregistratur (1840-2011) &amp;gt; 131-1 II Senatskanzlei Gesamtregistratur II (1856-2011)</b>
<b>Datum von - bis</b>	1856 - 2011
<b>Umfang</b>	322,40 lfm
<b>Archivalientyp</b>	[„Akten“]
<b>Sprache der Unterlagen</b>	Deutsch
<b>Bestandsbeschreibung</b>	<p>Der Bestand enthält einige Akten, die sich mit den staatsmännischen, wirtschaftlichen und religiösen Verbindungen zu Indien befassen. So gibt es zum Beispiel ein ausführliches Protokoll des Besuchs des indischen Ministerpräsidenten Jawaharlal Nehru 1956 in Bonn und Hamburg sowie ein Schreiben der Handelskammer Hamburg, das bestätigt, dass die 100 Ausbildungsplätze in Industrie und Handel für indische Praktikanten, die anlässlich des Besuches von Nehru zugesagt wurden, zur Verfügung stehen. Darüber hinaus befassen sich die Akten mit der Präsenz der indischen syrisch-orthodoxen Gemeinde in Hamburg, dem Status von indischen Praktikanten in Hamburg sowie mit der Einladung des Hamburger Bürgermeisters Nevermann nach Indien.</p>
<b>Bestandsbeschreibung Zitat Kurzbeschreibung</b>	<p>Während der Bestand Senatskanzlei – Gesamtregistratur I bedingt durch die Neugliederung aufgrund des Gesetzes über den Aufbau der Verwaltung vom 19. November 1926 mit 1927 endet und die Aufgaben in den nächsten Jahren von einzelnen Abteilungen wahrgenommen wurden, sind in der 1945 wieder geschaffenen Gesamtregistratur der Senatskanzlei die Vorgänge aus allen Bereichen der Senatstätigkeit zunächst zusammengefasst worden, bevor sich einzelne Registraturen wieder aufgliederten. Die Senatskanzlei ging 1945 aus der 1938 gebildeten Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg hervor und übernahm von dieser eine Reihe von Akten sowie den Grundaufbau des Aktenplans. Ihre Aufgabe bestand im Wesentlichen in der Erledigung der Geschäfte des Senats nach der Weisung seines Präsidenten. Die Senatskanzlei trat 1945 als Senatsamt die Nachfolge der Staatsverwaltung an. Sie unterstützt den Senat bei der Wahrnehmung seiner Pflichten und Aufgaben. Sie wird bis heute tätig im Verkehr des Senats mit der Bürgerschaft, mit anderen Landes- und Bundesbehörden, der Bundesregierung und dem Bundesrat sowie mit den konsularischen Vertretungen fremder Staaten, in Angelegenheiten der staatlichen Repräsentation und der Senatsaufsicht aus verschiedenen Gebieten. Dazu gehört die Öffentlichkeitsarbeit, die Finanz- und Aufgabenplanung und die Koordinierung der politischen Bildung. Zum Teil sind die Akten der Rathausverwaltung hier integriert. (Staatsarchiv Hamburg, Kommentierte Beständeübersicht)</p>
<b>Sachindex</b>	Handel; Wirtschaftsbeziehungen; Internationale Besuche/Begegnungen; Syrisch-Orthodoxe Kirche
<b>Personenindex</b>	Nevermann, Paul ; Nehru, Jawaharlal
<b>Ortsindex</b>	Bonn; Hamburg; Indien
<b>Archivalien</b>	




# Beispiel für die Anzeige eines Treffers (Archivalie)

HOME ▾ INSTITUTIONEN ▾ PROJEKTE PERSONEN AKTUELLES ▾ VERANSTALTUNGEN RECHERCHE RESSOURCEN ▾

Hallo Martin Christof-Füchsle  
martin.christof-fuechsle@comis.uni-goettingen.de

Suche Markierte Treffer Suchverlauf

DOKUMENT

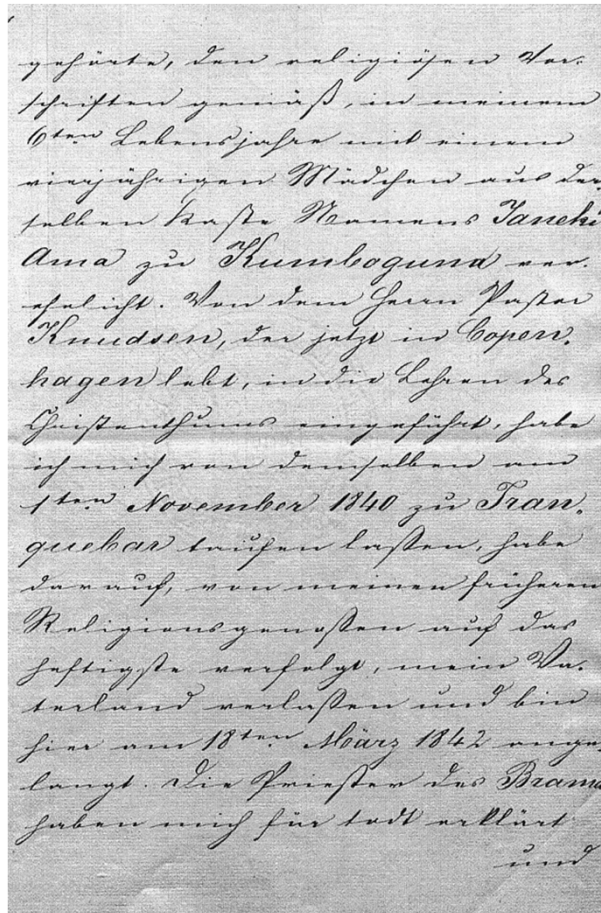
 Archivalie

**Titel** Absatz deutscher Industrieprodukte in Indien. Errichtung einer direkten Schiffsverbindung Hamburg-Kalkutta

<b>Bestand</b>	III-1 Senat
<b>Verzeichnungsstufe</b>	Archivalie
<b>Archivalsignatur</b>	_38944
<b>Signatur</b>	Staatsarchiv Hamburg, Senat, _38944
<b>Alt-/Vorsignatur</b>	Cl. VI Nr. 2 Vol.1 Fasc. 54 a
<b>Kontext</b>	1 Regierung, Volksvertretung, Allgemeine und Innere Staatsverwaltung > II Regierung > III Senatskollegium > III-1 Senat (12. Jh.-20. Jh.) > Hamburgs Beziehungen zu fremden Staaten > England und Großbritannien (1381-1928) > Allgemeines (Gesandtschaften, Handelsbeziehungen, Verträge und anderes einschließlich Irland und der britischen Kolonien ... (1400 (ca.)-1928)
<b>Datum von - bis</b>	1887 - 1889
<b>Archivientyp</b>	Akten
<b>Sprache der Unterlagen</b>	Deutsch
<b>Sachindex</b>	Export; Industrieprodukte; Absatz; Schifffahrt
<b>Ortsindex</b>	Hamburg; Kalkutta; Indien

## Beispiel (symbolisch) für Text aus der Quellenkompilation

(StAHH 131-1 I\_Nr. 33 A 161: Christian Rama Ayen: Erlaubnis zur Eheschließung trotz einer in Indien im Alter von sechs Jahren geschlossenen Ehe – abgelehnt)



gefordert, das selbige Jahr das  
schriftlich gemacht, in welchem  
6ten Lebensjahre mit einem  
sechsjährigen Mädchen aus der  
tälchen Kaste Namens Janeki  
Ama zu Kumboguna ver-  
ehelicht. Von dem Herrn Pastor  
Knudsen, der jetzt in Copen-  
hagen lebt, in die Lehren des  
Christenthums eingeführt, habe  
ich mich von demselben am  
1ten November 1840 zu Tran-  
quebar taufen lassen, habe  
darauf, von meinen früheren  
Religionsgenossen auf das  
heftigste verfolgt, mein Va-  
terland verlassen und bin  
hier am 18ten März 1842 ange-  
langt. Die Priester des Brama  
haben mich für todt erklärt

gehörte, den religiösen Vor-  
schriften gemäß, in meinem  
6<sup>ten</sup> Lebensjahre mit einem  
vierjährigen Mädchen aus der  
selben Kaste Namens Janeki  
Ama zu Kumboguna ver-  
ehelicht. Von dem Herrn Pastor  
Knudsen, der jetzt in Copen-  
hagen lebt, in die Lehren des  
Christenthums eingeführt, habe  
ich mich von demselben am  
1<sup>ten</sup> November 1840 zu Tran-  
quebar taufen lassen, habe  
darauf, von meinen früheren  
Religionsgenossen auf das  
heftigste verfolgt, mein Va-  
terland verlassen und bin  
hier am 18<sup>ten</sup> März 1842 ange-  
langt. Die Priester des Brama  
haben mich für totd erklärt

und

# Beteiligte Institutionen / Kontakt



- Centre for Modern Indian Studies, Georg August Universität Göttingen
- Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin
- Zentrum Moderner Orient, Berlin
  
- Kontakt: martin.christof-fuechsle@cemis.uni-goettingen.de
- Webseite: [www.projekt-mida.de](http://www.projekt-mida.de)

